



Rohstoffproduktivität bis 2020 verdoppeln

Der Beitrag der BMBF-Fördermaßnahme r2

Session C5, 7. BMBF-Forum für Nachhaltigkeit, 2.-4. November 2010, Berlin

Katrin Ostertag, Fraunhofer ISI

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

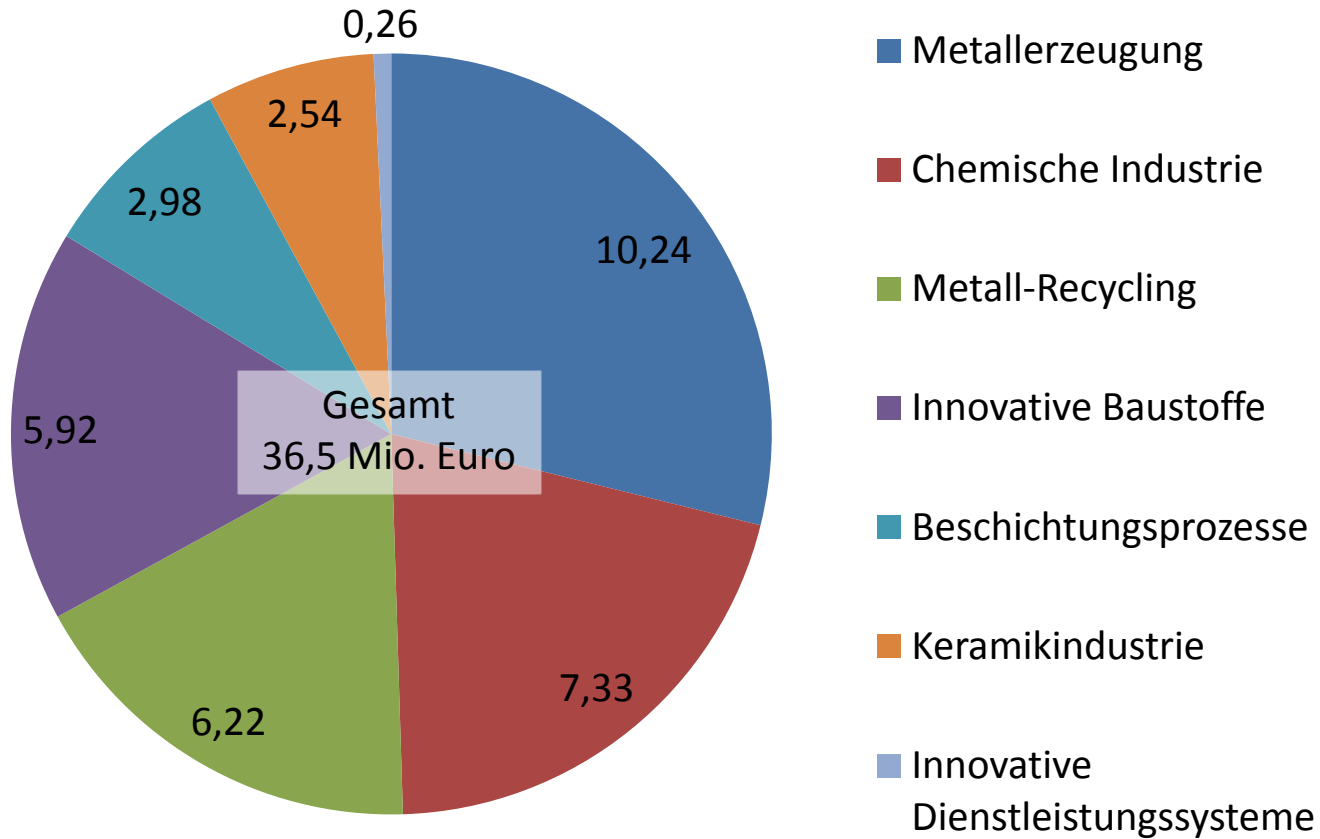


Koordiniert von





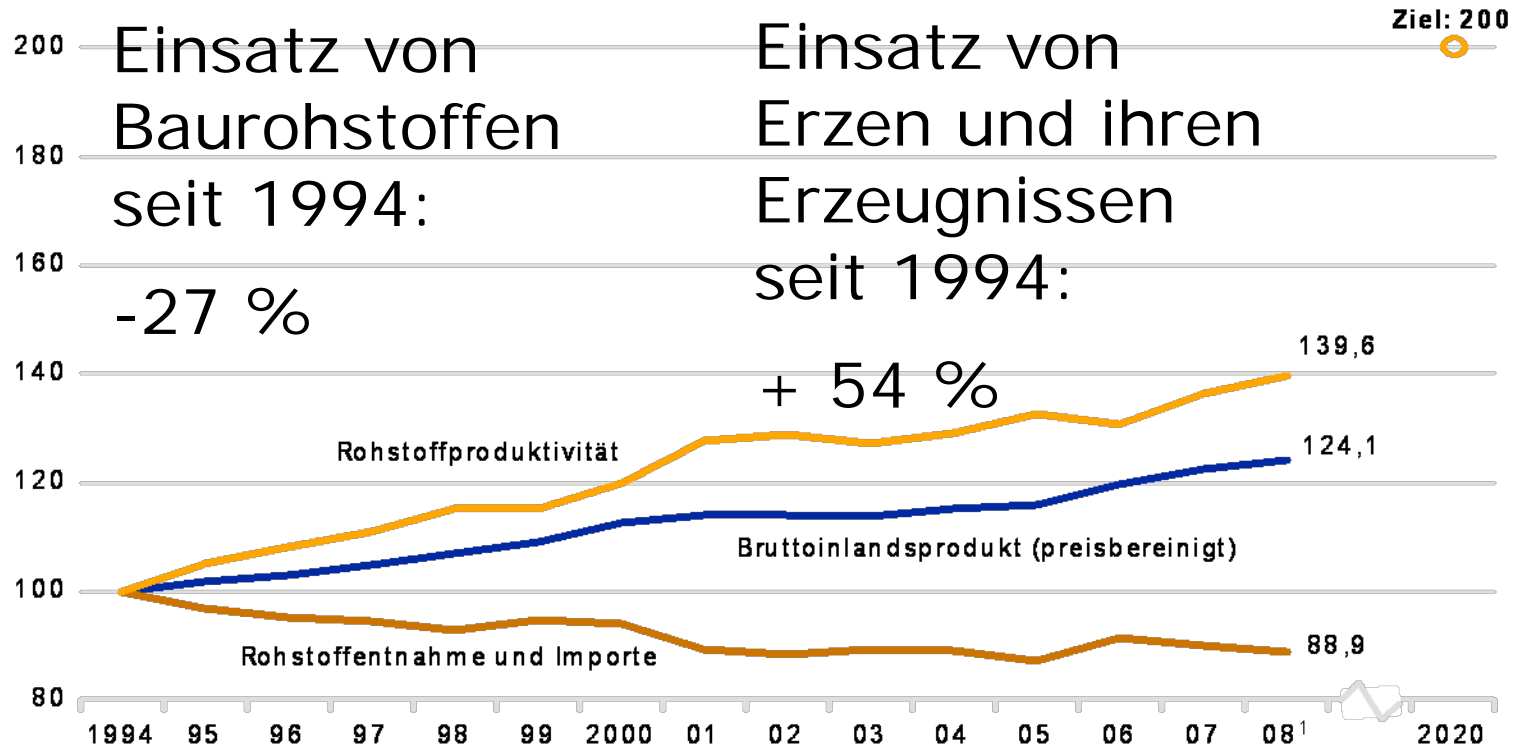
Themen in r² (Fördersumme in Mio. €)





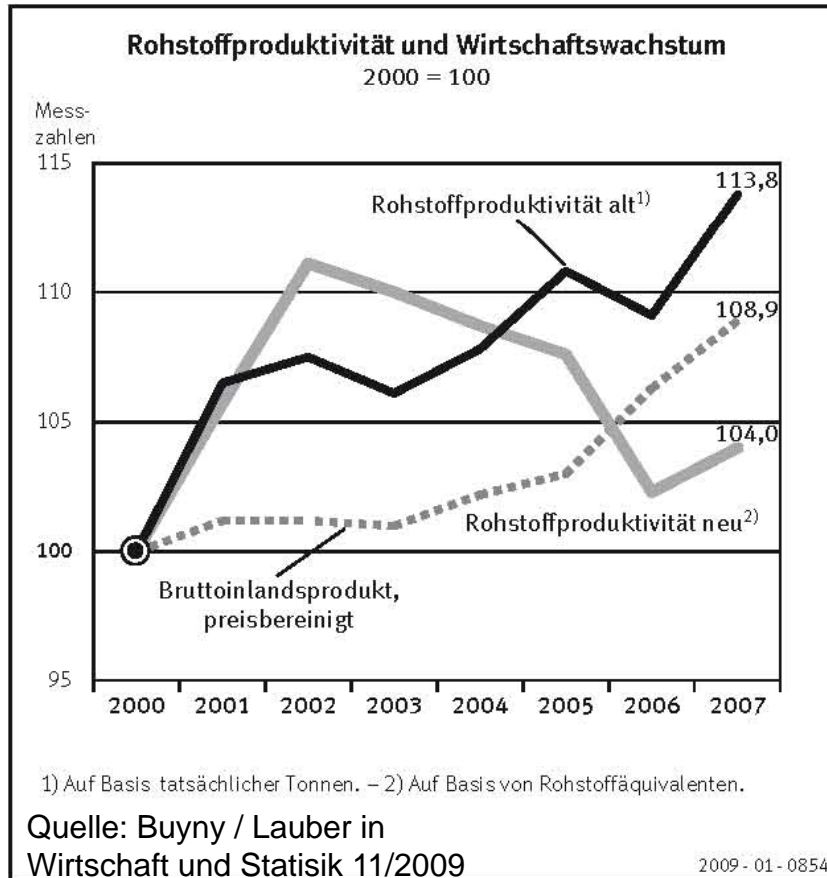
Treiber für die Entwicklung der Rohstoffproduktivität

Rohstoffproduktivität und Wirtschaftswachstum
1994 = 100



1 Vorläufige Daten.

Treiber für die Entwicklung der Rohstoffproduktivität



Importe metallischer Halb- und Fertigwaren

+ 105 %

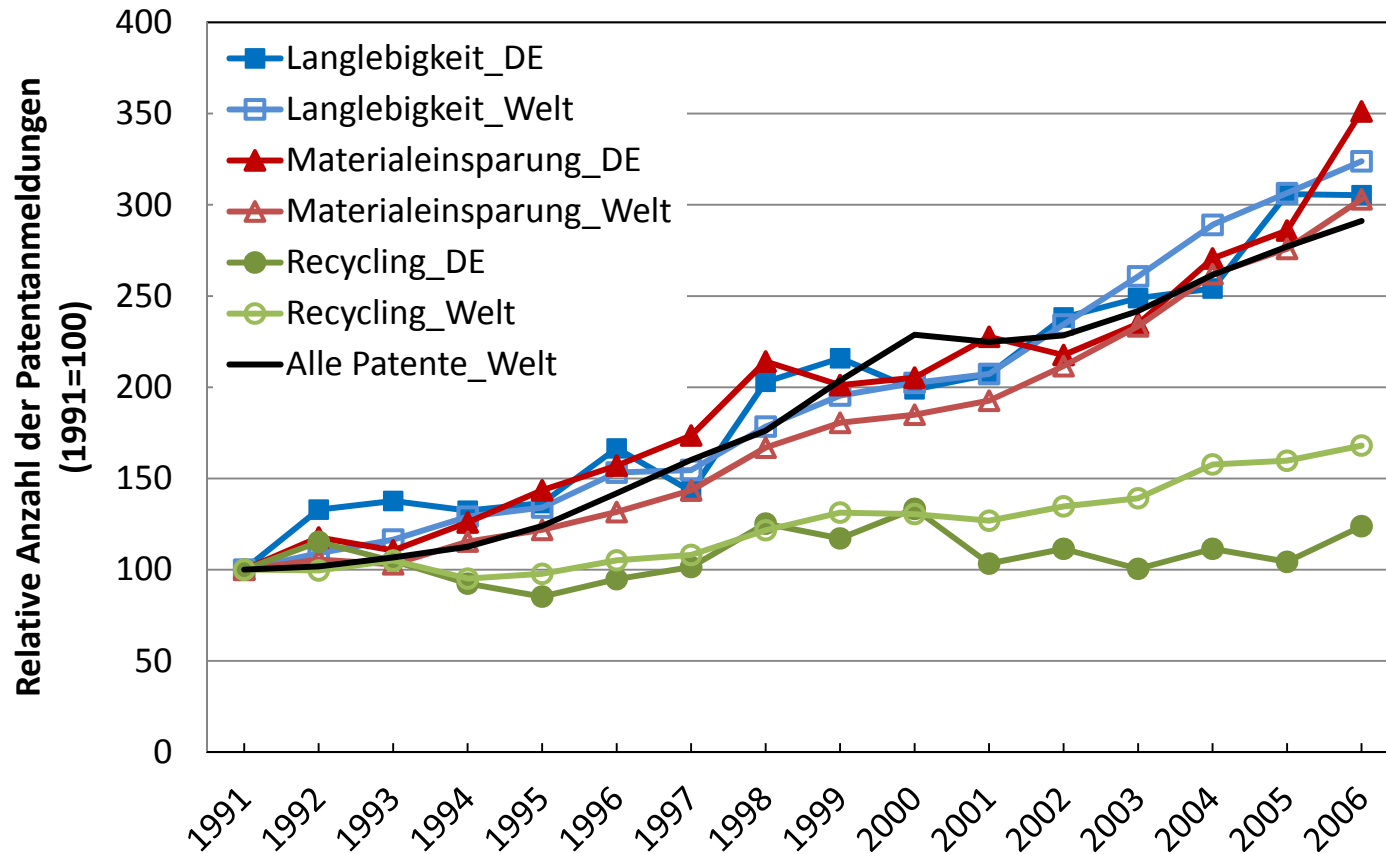
- Rohstoff-äquivalente?
- Schlechtere Bewertung der Rohstoffproduktivität?



Im Bereich Erze und Metalle ist eine Trendumkehr bei der Entwicklung des Materialeinsatzes notwendig, um die Rohstoffproduktivität schneller zu steigern.

Der Schwerpunkt auf Metallen in r² fördert Lösungen in diesem Problemfeld.

Patentdynamik im Bereich „Recycling“



Quelle: Ostertag, Sartorius, Tercero Espinoza in CIT 2010, 82, No.11 (im Erscheinen)



Das Konzept der Kreislaufwirtschaft erfordert bei einer weitreichenden Umsetzung erhebliche Fortschritte im Recycling.

Öffentliche Forschungsförderung für Recycling, wie sie unter anderem in r² bereit gestellt wird, gibt ein wichtiges Signal und lenkt Aufmerksamkeit auf diesen Technikbereich.



r² in der „Förderkette“

- Effektiver Beitrag von r²-Lösungen setzt Vermarktung und breite Diffusion voraus.
- Wie entwickeln sich die Märkte und die (auch gesetzlichen) Rahmenbedingungen?
- Das Zusammenspiel mehrerer Ressorts zur Steigerung der Materialeffizienz ist essentiell.



© iStock

9



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:

katrin.ostertag@isi.fraunhofer.de

www.r-zwei-innovation.de